

VII. Zukunftsforum Islam 2012

Politik und muslimische Zivilgesellschaft

Thesen zum World-Café

Eine aktive Zivilgesellschaft im Sinne von Bürgergesellschaft trägt zu mehr Partizipation an gesellschaftlichen und politischen Entscheidungen bei.

Muslimische Zivilgesellschaft verstehe ich vor diesem Hintergrund als Teil einer gesamten Zivilgesellschaft unabhängig von Herkunft und/oder Religion.

Eine muslimische Zivilgesellschaft im genannten Sinne ist plural. Zu einer muslimischen Zivilgesellschaft rechne ich vor allem folgende Akteure: religiöse (islamische) Organisationen und Einrichtungen; Organisationen mit nicht-religiösen Zielsetzungen, die spezifisch von Muslimen gegründet und getragen werden; Muslime, die Teil von nicht religions- oder herkunftsspezifischen Organisationen sind, sich aber dort explizit als Muslime einbringen; Einzelpersonlichkeiten, die sich als Muslime z.B. in öffentliche Debatten einmischen.

Politik und in diesem Zusammenhang auch staatliche Einrichtungen sollten ein Interesse an einer aktiven muslimischen Zivilgesellschaft als Teil einer Gesamt-Zivilgesellschaft haben. Sie befördert die gesellschaftliche und politische Partizipation von Muslimen und trägt damit zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Staatliche Einrichtungen sollten daher z.B. bei der Förderung von Maßnahmen und Akteuren verstärkt auch muslimische Akteure berücksichtigen. Dabei geht es auch um die Förderung der Teilhabe muslimischer Akteure als Teil der Gesellschaft z.B. an öffentlichen Debatten, aber auch um das verstärkte Einbringen eigener Themen/Interessen.

Zugleich sind unterschiedliche Haltungen und öffentliche Positionierungen zivilgesellschaftlicher (muslimischer) Akteure sowie gegenseitige (auch öffentliche) Kritik selbstverständlich und sollten als etwas Positives angesehen werden. Ausgrenzungsversuche (durchaus in unterschiedliche Richtungen) bestärken bestehende negative Stereotype.

These 1

Gibt es – jenseits der Religionszugehörigkeit – spezifische Gemeinsamkeiten – Interessen, Themen, Probleme – einer ansonsten pluralen muslimischen Zivilgesellschaft in Deutschland?

These 2

Wie soll/kann – auf Deutschland bezogen – Politik einschließlich staatlicher Einrichtungen auf die plurale Struktur muslimischer Zivilgesellschaft eingehen?

These 3

Wie sollen sich – ebenfalls auf Deutschland bezogen – Akteure muslimischer Zivilgesellschaft gegenüber der Politik einschließlich staatlicher Einrichtungen verhalten? Welche Erwartungen bestehen?